



STADTTEIL ZEITUNG

Nr. 34, April/ Mai 2007

Immer aktuell im Internet:

www.blickpunkt-leutzsch.de

1. Leutzscher Osterbaum

Die Kleinen schmücken - die Großen schmausen



Aaron Scheer (7 Jahre)

Kinder basteln Schmuckwerk und schmücken den 1. Leutzscher Osterbaum.

Natürlich gibt es österliches Naschwerk vom „Süßigkeitenbaum“ zur Belohnung! Im Café der Brotbüchse (Georg-Schwarz-Str. 134 / Zugang zum Wasserschloss).

Österlich schmausen mit Kaffee und Kuchen

Am Ostersonntag (07.04.07), ab 14.30 Uhr an der Ritterschiffel im Stadtteilpark Wasserschloss (William-Zipperer-Str./Hans-Driesch-Str.)

Der 1. Leutzscher Osterbaum ist eine Idee und wird präsentiert von der Unternehmergemeinschaft Leutzsch.

Inhalt

Geschehen!

1. Leutzscher Osterbaum	1
OBM-Bürgersprechstunde / Spendenaktion beendet	2
Sketchabend mit Raymonde Will	3
BVL-Mitglieder trafen sich zum Tee / Impressum	4

Erfahren?!

AOK-Tipps: Frühjahrsmüdigkeit	3
Prof. Dr. Joachim Finster spricht über den Klimawandel	5

Gewußt?

Leutzsch-Rätsel	6
Leutzscher Geschichte	
Leutzscher Persönlichkeiten	7-8

Unternehmen

Langfristig Schreib- u. Spielwaren	9
„Liebe Leutzscher ...“	10
Was los?!	
Veranstaltungen & Infos	11-12

Oberbürgermeister Burkhard Jung in Leutzsch

Bürgersprechstunde des OBM in Leutzsch

Im Rahmen seiner Bürgersprechstunde und auf Einladung des Bürgervereins Leutzsch e.V. besuchte Burkhard Jung am 20.03.2007 unseren Stadtteil und stellte sich im beinahe überfüllten Stadteilladen Leutzsch den Fragen der anwesenden Bürger und Gäste.

und Probleme“ und wurden in sehr konstruktiver, respektvoller und ehrlicher Weise vorgebracht und ebenso vom OBM beantwortet.

Unmittelbar vor der Sprechstunde besichtigten Burkhard Jung und die anwesenden Amtsvertreter „Problembereiche“, so z.B. der für

Fußgänger problematisch zu querende Abschnitt der Georg-Schwarz-Straße vor den Leutzsch Arkaden und die ruinösen Häuser zwischen Einkaufszentrum und der Kreuzung am Leutzscher Rathaus.

Ein Protokoll des Rundgangs und der Sprechstunde wird vom für die Bürgersprechstunden des OBM zuständigen Stadtbüros derzeit erstellt und



Foto: BVL

Gut besuchter Stadteilladen Leutzsch zur OBM-Bürgersprechstunde

Die zahlreichen Wortmeldungen bezogen sich natürlich überwiegend auf „Leutzscher Sorgen

Ihnen in Kürze auch hier zur Einsichtnahme vorliegen. Roman Raschke / Maria Stiebritz

Zum S P E N D E N A U F R U F vom Blickpunkt Nr. 33

Die Spendenaktion ist abgelaufen und die Gewinner gezogen.

Gewonnen haben:

1. Preis: Einkaufsgutschein von REWE im Wert von 50,- € - Helga Kasko
2. Preis: Brunch für 2 im Lindner Hotel - Fam. Buschmann
3. Preis: Lottoschein und Gutschein für Passfoto vom Lottoladen in den Leutzsch Arkaden - Frau Dr. Monika Kirst

BVL

Sketchabend mit Raymonde Will



Raymonde Will bringt uns mit ihren Gedichten und Geschichten in eine Welt voller Lachen.

Da ist zum Beispiel die pädagogische Krähe, die einen Schnuller klaut. Beim Ein-

kauf in einem Supermarkt erfährt man, warum ein Lächeln so gefährlich ist.

Das „Ditchen“ ist so ungefährlich auch nicht. Und noch weitere nicht so ernst zu nehmende Geschichten bringen das Zwerchfell in Bewegung. Dabei liest Raymonde Will nicht nur ihre Geschichten vor. Jede einzelne Figur wird mit Mimik, Gesten, Bewegung und Rhythmus verdeutlicht. Raymonde Will - Humoristin und Schauspielerin, diesen Namen sollte man sich merken. ms

Foto: BVL Raymonde Will im Stadtteilladen

Was tun bei Frühjahrsmüdigkeit? - So halten Sie sich fit!

Jeder freut sich auf die länger werdenden Tage mit steigenden Temperaturen und wärmenden Sonnenstrahlen. Doch viele Menschen haben dabei ein Problem: Sie fühlen sich müde und schlapp, würden sich am liebsten tagsüber hinlegen. Leistungsfähigkeit und Konzentration sind stark herabgesetzt.

Dazu gibt es nur einen Kommentar: Das ist die Frühjahrsmüdigkeit. Man sollte sie jedoch nicht als schicksalsgegeben hinnehmen, sondern unverzüglich etwas dagegen tun. Hier sind einige Tipps der AOK Sachsen, wie Sie Ihre Lebensgeister wecken:

Tanken Sie so oft es nur geht Licht und Luft. Gehen Sie spazieren oder arbeiten Sie im Garten. Dabei tief und bewusst atmen. Das regt den Kreislauf an und beschleunigt die Zufuhr von Sauerstoff. Auch wenn die Sonne nicht scheint, sorgt das intensiver werdende Licht dafür, dass Körper und Psyche aus der winterlichen Trägheit erwachen.

Steigern Sie Ihre Aktivitäten nach und nach. Wandern, Walking, Radfahren oder Schwimmen sind geeignet, um Herz, Kreislauf und Gelenke zu trainieren.

- Trinken Sie viel. Ideal sind Mineralwasser oder Früchte- und Kräutertees. Die Flüssigkeit befreit den Körper von Schlackenstoffen und bringt die inneren Organe auf Trab.
- Stellen Sie den Speisezettel von Winter auf Frühling um. Jetzt ist leichtes Essen angesagt mit viel Rohkost und Vollkornprodukten.
- Reichlich Vitamin C macht munter. Essen Sie regelmäßig Zitrusfrüchte, Paprikaschoten, Kiwis.
- Reduzieren Sie den Genuss von Alkohol und Nikotin.

Diese Tipps helfen Ihnen sicher, wieder in Schwung zu kommen. Die AOK Sachsen wünscht ein angenehmes Frühlingserwachen.

BVL-Mitglieder trafen sich zum Tee

In ungewöhnlicher Art wurde die Mitgliederversammlung des Bürgerverein Leutzsch e.V. am 07.03.2007 durchgeführt.

Mit sehr unterschiedlichen Teesorten wurden die Geschmacksnerven unserer Mitglieder auf eine harte Probe gestellt. Dazu gab es selbstgebackenen Kuchen und Gebäck. Nachdem Tee und Kuchen die Köpfe freigemacht und die Mägen gefüllt hatten, konnte in ungezwungener Atmosphäre über die Zukunft des Bürgervereins und des Stadteilladens diskutiert werden.



Foto: BVL Gemütliche Teerunde bei der Mitgliederversammlung

Dabei kam klar heraus, dass eine intensivere Mitarbeit der Mitglieder erforderlich ist. Denn Leutzsch ist es wert, sich weiter dafür einzusetzen. Wir haben viel Potential, es muss nur genutzt werden.

Es war ein sehr schöner Nachmittag, den alle als konstruktiv und angenehm empfunden haben. Eine Wiederholung wird erwartet. ms

Impressum

Herausgeber

Bürgerverein Leutzsch e.V.

Sprechzeiten: Montag 10-17 Uhr

Dienstag&Mittwoch 10-16 Uhr

Donnerstag 10-18 Uhr

Freitag 10-16 Uhr

und nach Vereinbarung

Redaktionssitz

Bürgerverein Leutzsch e.V. (BVL)

Georg-Schwarz-Straße 138

Tel.: (0341) 246 24 35

Fax: (0341) 246 24 31

E-Mail: blickpunkt-leutzsch@gmx.de

www.blickpunkt-leutzsch.de

Konto des BVL: 1 100 076 979

Stadt- und Kreissparkasse Leipzig

BLZ: 860 555 92

Redaktion

V.i.S.d.P.

Roman Raschke (rr)

Mitarbeit

Dr. G. Nojack (gn)

M. Stiebritz (ms)

Gestaltung

Maren Viereckl, Jan Gabert

Druck

RT Reprotechnik.de GmbH

Prager Straße 13

04103 Leipzig

Telefon: 0341 2115760

E-Mail: CADLeipzig@reprotechnik.de

Prof. Dr. Joachim Finster sprach über den Klimawandel

Eine Zusammenfassung von Fakten

In den letzten Jahren hat sich herauskristallisiert, dass ein Klimawandel passiert - der EU-Bericht macht das deutlich. So nimmt die Temperatur seit Beginn des 20. Jahrhunderts global zu. Der



Foto: BVL Georg Brandner (r.) lud Joachim Finster in den Stadteilladen

Hauptanteil entstand dabei in den letzten 10 Jahren.

Wenn man nichts unternimmt, ist zum Ende des Jahrhunderts eine Erwärmung um 4°C zu erwarten. Bei dieser Tendenz kann auch der Meeresspiegel bis zu 7 Meter steigen. Durch die Erwärmung nimmt auch die Energie der Atmosphäre zu, die für zunehmend mehr Stürme verantwortlich ist.

Schuld am Treibhauseffekt ist nach aktueller Forschung der Mensch. Er ist für die erhöhten Konzentrationen an bestimmten Gasen in der

der Atmosphäre verantwortlich. Dabei ist das Kohlendioxid der wichtigste Verursacher.

Andere Gase sind Methan, Stickstoffoxid und das Ozon. Das Erdöl wird bei den bekannten Lagerstätten mit einem konstanten Verbrauch noch zirka 60 Jahre, Gas 70, Uran 60 und Kohle etwa 200 Jahre reichen. Der Kampf um die Ressourcen verstärkt sich weiter. Preissteigerungen sind die Folge.

Ein Stopp des Treibhauseffektes ist ausgeschlossen, jedoch kann er begrenzt werden. Mittels einer Reduzierung des Flugverkehrs, einer Geschwindigkeitsbegrenzung im Straßenverkehr sowie mit dem Ausbau erneuerbarer Energien.

Auf dem Arbeitsmarkt wird damit gerechnet, daß bei den traditionellen Energien jährlich 1000 Arbeitsplätze verloren gehen, hingegen bei den erneuerbaren Energien 10.000 hinzu kommen werden.

Fazit des Vortrages war, daß Deutschland in der Lage ist, in 50 Jahren die Hälfte seines Energieverbrauchs einzusparen. Voraussetzung ist, daß es die Gesellschaft und seine Vertreter aus Politik und Wirtschaft ernsthaft wollen. ms

Die Romanbibliothek mit Hans-Georg Brandner hat wöchentlich immer montags von 14.00-17.00 Uhr geöffnet.

Leutzsch-Rätsel

Der jeweils erste Buchstabe in der richtigen Reihenfolge gelesen ergibt eine Sportart, die Leutzsch berühmt machte.

- 1..... Bildungseinrichtung
- 2..... Kirche in Leutzsch
- 3..... Bus- u. Bahnhaltestelle (2 Wörter)
- 4..... Wald in Leutzsch
- 5..... Insel vor den Leutzsch Arkaden
- 6..... Körperteil
- 7..... Nachname eines Komikers aus Leutzsch
- 8..... Anlaufpunkt (Laden) für Leutzscher in der G.-Schwarz-Straße

Senden Sie Ihre Lösung an unsere Redaktionsadresse:
BLICKPUNKTLEUTZSCH, Bürgerverein Leutzsch e.V.,
Georg-Schwarz-Straße 138, 04179 Leipzig
oder: blickpunkt-leutzsch@gmx.de
Stichwort: Leutzsch-Rätsel

Der Gewinner darf sich über ein Buchpräsent in Höhe von 15 Euro von der **Buchhandlung Leutzsch** freuen und wird in der nächsten Ausgabe des *Blickpunkt Leutzsch* bekannt gegeben.

Einsendeschluss ist der 15.05.2007

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auflösung Rätsel Nr. 33: Der gesuchte Gedenkstein befindet sich in der Benediktusstraße vor der Leutzscher Schwimmhalle.

Der Gewinner ist diesmal Peter Raetzer. >

Herr Raetzer kann sich über einen Einkaufsgutschein im Wert von 20 Euro vom **REWE-Markt in den Leutzsch-Arkaden** freuen.



Prominente Persönlichkeiten in Leutzsch und Leipzig im 18. Jahrhundert

Sicher wissen Sie, liebe Leser, dass so namhafte Persönlichkeiten wie Gewandhauskapellmeister Kurt Masur oder der Maler der Leipziger Schule, Bernhard Heisig, das Villenviertel von Leutzsch zu ihrem Wohnsitz erwählten.

Wie aber stand es in früheren Zeiten um die Pflege von Kunst und Kultur in Leutzsch? Viel zu wenig ist bisher darüber bekannt. Können Sie sich Leutzsch um die Mitte des 18. Jahrhunderts vorstellen?

Ein stilles, beschauliches Dörfchen, von drei Seiten durch Auewald umgeben. Es besteht aus 24 Nachbarhäusern, einer Schänke, 8 leeren Häusern und dem Hirtenhaus. Einige Handwerker sind bekannt, zum Beispiel ein Leineweber, Maurer, Schuhmacher, Schneider und Schwarzbrotbäcker. Auch Musikanten werden erwähnt. Die meisten Einwohner aber gehen vom Morgengrauen bis zum Sonnenuntergang der Feldwirtschaft und Viehzucht nach.

Endlich sind die Spuren der Verwüstung des 30-jährigen Krieges behoben. Zum weithin sichtbaren Zeichen besserer Zeiten wird der obere, achteckige Teil des Kirchturmes mit der geschwungenen barocken Haube und der Laterne aufgesetzt.

Nun macht ein ehrgeiziger Schulmeister von sich reden: Heinrich Burl, verstorben 1750, war durch eigenen Fleiß hinter die „Geheimnisse der Mechanik“ gekommen, so dass er „die trefflichsten Claviere, Lauten und Streichinstrumente“ zu bauen verstand und noch in seinem 76. Jahre dem Reichsgrafen Christoph von Manteuffel auf Lauer „ein feines Spinet-lein“ lieferte. Der Anfang für den späteren Klavierbau in Leutzsch war also gemacht.

Auch das eigentliche *Zentrum* des Ortes, das *Leutzscher Gut*, hat sein Gesicht verändert. Um 1700 hatte man das alte Wohngebäude

des Sattelhofes abgebrochen und durch das schmucke neue „weiße Haus“ ersetzt. Ein neues Schlösschen - neue Herren. Bald spricht man vom *Ludwigschen Gute*.

Kaum jemand ahnt heute noch, welche Prominenz sich hinter dieser Bezeichnung verbirgt. Christian Gottlieb Ludwig (1709-1773) stammte aus Brieg in Schlesien, wo er als Sohn eines Schuhmachers geboren wurde, das Gymnasium besuchte und studierte. Seine hohe Begabung und sein naturwissenschaftliches Interesse zogen ihn an die Leipziger Universität, permanenter Geldmangel zwang ihn fast zur Aufgabe seiner Pläne.



Dem jungen Studenten kam ein Zufall zu Hilfe: August der Starke, Kurfürst von Sachsen und König von Polen, pflegte ein spezielles Hobby: exotische Menschen, Tiere und Pflanzen. Auf seinen Festen am Dresdner Hofe erschien er selbst als „König der Mohren“, da dies auf ganz besondere Kraft und Größe hindeutete. Im Dresdner „Grünen Gewölbe“ können die Besucher als höchste Attraktion den „Mohren mit Smaragdstufe“ (s. Foto) bewundern, wobei August II. selbst nur unklare Vorstellungen von „Mohren“ hatte - waren das Indianer, Afrikaner?

So stiftete er großzügig Geld für die erste wissenschaftliche Afrika-Expedition 1731-33. So-fort meldete sich der 22-jährige Ludwig als Botaniker für das spannende Unternehmen, wo er unschätzbare Erfahrungen für seine weiteren Studien sammeln konnte.

Einige Jahre später hielt er bereits selbst Vorlesungen an der Universität Leipzig, promovierte zum Dr.med. und wurde 1747 Ordentlicher Professor (Ordinarius) für Medizin (Anatomie und Chirurgie).

Zu einem standesgemäßen Leben des weltföhen Professors und Hofrates Christian Gottlieb Ludwig gehörten nun ein Haus in Leipzig und ein Landgut, wo er all die illustren Gäste aus

Wissenschaft und Kunst der Zeit empfangen konnte. Was war dafür besser geeignet als unser *Weißes Haus* in Leutzsch? Immerhin wurde er viermal zum Rektor der Universität gewählt.

Sein Sohn und Nachfolger auf dem Leutzscher Gut, Christian Friedrich Ludwig (1757-1823) führte die Familientradition als Professor für Medizin und Naturgeschichte an der Leipziger Universität später fort.

Vater und Sohn Ludwig gingen durch die ersten grundlegenden Veröffentlichungen zur pathologischen Anatomie in die Annalen der Medizinischen Fakultät ein. Besonders intensiv korrespondierte Hofrat Ludwig mit dem berühmten schwedischen Naturforscher und Biologen Carl von Linné (Carolus Linnaeus), Arzt in Stockholm. Dieser war so begeistert von seinem Leipziger Kollegen, dass er eine tropische Wasserpflanze nach ihm benannte, die *Ludwigia*, zu besichtigen in vielen Botanischen Gärten.

In der Leipziger Gesellschaft ging es aber bei weitem nicht nur um Naturwissenschaft. Professor Ludwig galt als einer der namhaftesten Redner und Dichter der Szene. Eine enge Freundschaft verband ihn mit Johann Christoph Gottsched, der sich von Königsberg nach Leipzig durchgeschlagen hatte und hier zum Professor der Poesie avancierte. Ludwig begeisterte sich für dessen Idee einer deutschen Gesamtliteratur, die ihren Mittelpunkt in Leipzig haben sollte und verfasste selbst auch Dramen, die leider nicht überliefert sind. Mit Spannung und Anteilnahme verfolgte er die Bestrebungen der Neuberin zur Revolutionierung des Leipziger Theaters.

Im September 1765 steigt nach sechstägiger Reise, von Frankfurt kommend, ein 16-jähriger Jüngling aus der Kutsche, der bald bei Ludwigs ein- und ausgehen sollte: Johann Wolfgang Goethe. Mit weit aufgerissenen Augen beschaut er das bunte Leben und Treiben in der Messestadt. Zum ersten Mal der Strenge des väterlichen Hauses entkommen, vergisst er bald, dass er hier ist, um die Rechte zu studieren. Am Thomasplatz locken ihn die Buden mit den Kräpfeln, und dann kauft er sich erst mal moderne Klamotten. Bald sieht er Lessings „Min-

na von Barnhelm“ über die Bretter gehen und beteiligt sich auch selbst an der Aufführung des Stückes. Abends rückt er mit den Kommilitonen in „Auerbachs Keller“ ein und ist schnell zu Hause in seinem „Klein-Paris“.

Viel später, als berühmter Dichter, wird Goethe am Ende des 6. Buches von „Dichtung und Wahrheit“ erzählen, dass er während seiner Studentenzeit in Leipzig ein regelmäßiger Tischgast im Ludwigschen Hause gewesen war. „Die Gegenstände des Gesprächs waren unterhaltend und bedeutend und spannten meine Aufmerksamkeit.“ Möglicherweise hat der junge Wolfgang im Disput mit Professor Ludwig seine Liebe auch zur Botanik entdeckt. Ansonsten trieben ihn in Leipzig und Umgebung andere Liebesneigungen um: Als er nach Anleitung des Direktors der neu gegründeten Zeichenakademie, Adam Friedrich Oeser, „manch altes Weidicht an der Pleiße“ skizzieren sollte, fielen seine Blicke eher auf des Lehrers hübsche Tochter Friederike, nach der in Dölitz eine lange Straße benannt ist. Mehr noch verwirrte Käthchen Schönkopf, die muntere Tochter eines Weinhändlers, Goethes Sinne - sie wandte sich plötzlich ab.

Folglich setzte ein seltsamer „Blutsturz“ Goethes Leipziger Studienzeiten nach drei Jahren ein jähes Ende. Wieder in Frankfurt, wo ihn die Mutter mit Bibelsprüchen und Helfern der Brüdergemeinde zu heilen versuchte, findet er selbst die Erklärung für sein gesundheitliches Versagen und schreibt an einen Freund: „Wer kein Leipzig gesehen hätte, der könnte hier recht wohl sein; aber das Sachsen! Sachsen! Man mag auch noch so gesund und stark sein, in dem verfluchten Leipzig brennt man weg, so geschwind wie eine schlechte Pechfackel.“

Nur gut, dass Goethe wenigstens die Familie Ludwig in angenehmer Erinnerung behielt. In Leutzsch ging das Leben seinen beschaulichen Gang. Wenige Kilometer durch Wiesen, Felder und Auen entfernt, in einem Gohliser Bauernhaus, trifft im Sommer 1785 der junge Friedrich Schiller ein. Nach langen Wanderungen bringt er in glücklichem Überschwang sein „Lied an die Freude“ zu Papier, schreibt an seinem Don Carlos, in dem er bereits die Bilder der kommenden Revolution entwirft.

In der nächsten Folge lesen Sie: Die junge Frau Eleonore Ludwig fiebert Superstar Mozart entgegen. Und: Theodor Körner singt in Leutzsch Freiheitslieder.

gn

Langfristig auf Schreib- und Spielwaren gesetzt

Das alt eingessene ehemalige HO-Geschäft „Schreib- und Spielwaren“ aus der Georg-Schwarz-Straße ist im Jahr 2000 mit seinem Sortiment in die Georg-Schwarz-Straße 116 umgezogen.

Durch seine stetige Sortimentserweiterung sind ihm zahlreiche Kunden treu geblieben. Dennoch musste auch dieser Laden in wirtschaftlich schwierigen Zeiten um Umsatz und Kunden kämpfen. So wie das fast alle Geschäfte in die Georg-Schwarz-Straße.

Es wurde deshalb nach einer neuen Chance gesucht, um das Geschäft weiter am Leben zu erhalten, indem man die Dienstleistung noch näher an den Kunden bringt.



Foto: BVL

Der Kassenbereich im Laden

Ein weiterer Umzug machte sich erforderlich und man entschied sich für die Georg-Schwarz-Straße 138 (ehemalige Buchhandlung am Leutzscher Rathaus). Seit 12. März 2007 ist man nun wiederum mit einer Sortimenterweiterung präsent.

Das gesamte Angebot umfasst eine große Auswahl an Zeitungen, Schreib- und Spielwa-



Foto: BVL

Der Lotto- und Tabakladen in der Georg-Schwarz-Straße 116.

ren, Tabak, Zigaretten, Süßwaren, Getränke, Bier und Schnaps, Geschenkartikel, den Hermes Versandt, Annahme von Reinigung, Annahme von Druckerpatronen zum Auffüllen sowie die Entgegennahme von Annoncen für die LVZ und den Fahrkartenverkauf für die LVB.

Ganz neu ist ein Lotto-Point entstanden. Des Weiteren werden zum Verweilen oder zur Mitnahme belegte Brötchen, heiße Bockwurst und Kaffee angeboten. Ein kleiner Backshop mit immer frischen Brötchen ab 12 Cent ist auch eingerichtet.

Die Öffnungszeiten wurden dem Bedarf der Kunden angepasst. So ist das Geschäft von Montag bis Samstag von 6:00 bis 20:00 Uhr geöffnet.

Und man sieht dem Zuspruch seiner langjährigen als auch der neuer Kunden mit großer Erwartung entgegen.

ms

Liebe Leutzscher Nachbarn, das Palais „Sonnenschein“ möchte sich Ihnen heute als neue Nachbarn vorstellen und zu einer Hausbesichtigung einladen.

Wie es Ihnen, als aufmerksame Bürger des Stadtteils, bestimmt nicht entgangen ist, gehen seit Juni 2006 wieder Gäste im Hotel Sonnenschein ein und aus.

28 Doppelzimmer und 14 Einzelzimmer sind teilweise mit einer kleinen Küche ausgestattet und werden u.a. auch gerne für längere Aufenthalte genutzt.

Die „Art – Kramkoffer – Galerie“ mit halbjährlich wechselnden Ausstellungen, eine kleine Bibliothek sowie die kostenfreie Nutzung einer Auswahl von Zeitschriften und Magazinen sowie ein drahtloser Internetanschluss entbehren jedes TV-Gerät.

Mit den sonnigsten Grüßen aus dem Palais Sonnenschein - die „sonnigen Geister“!

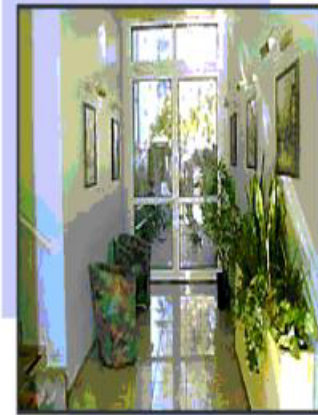
Der im Souterrain gelegene Gastraum kann für Gesellschaften von ca. 40 Personen zur Eigenbewirtschaftung angemietet werden. Richten Sie

Ihre Feierlichkeit doch einmal mit der Ausstattung des Palais aus. Ihre Gäste wohnen an Ort und Stelle!

Fragen Sie diesbezüglich nach dem besonderen „Nach-

barschaftsangebot“ ab 20.00 € pro Person im Doppelzimmer! Gerne wird Ihnen auch bei der Wahl eines Gastronomen Unterstützung gewährt.. Das „Palais Sonnenschein“ mit seinem Team freut sich auf ein erstes „Kennen - lernen“!

ms



Palais Sonnenschein

Hans – Driesch Str. 52

04179 Leipzig



Tel. 0341 – 44 29 440

Fax 0341 – 44 29 299

Mail: info@palais-leipzig.de

Internet : www.palais-leipzig.de



Veranstaltungen in Leutzsch April/Mai 2007

Dienstag, 03.04.2007

15.00 Uhr

Osterbastelei mit Elviera im Stadtteilladen Leutzsch, G.-Schwarz-Str. 138, Tel. 0341 2462435; Obulus 1,00 €

16.00 Uhr

Große Osteraktion, Basteln von Osterkörbchen (werden mit Obst gefüllt)

REWE - Leutzsch Arkaden

Mittwoch, 04.04..2007

Große Blumentombola: jedes Los gewinnt, Losverteilung ab 29.03.2007 an der Kasse (Los 1,00 €)

REWE - Leutzsch Arkaden

20.00 Uhr

Tieck „Die verkehrte Welt“ Theaterfabrik Sachsen, Probebühne, H.-Driesch-Str. 54, Tel. 0341/4424669

Eintritt 5,00 €, Vorverkauf im Stadtteilladen Leutzsch, G.-Schwarz-Str. 138

Samstag, 07.04.2007

bei REWE dürfen Sie um Ihren Einkauf würfeln - bei 3 x 6 bezahlt REWE

REWE - Leutzsch Arkaden

14.30- 17.00 Uhr

Osteraktion der Unternahmergemeinschaft und des BVL „1. Leutzscher Osterbaum“ an der Rittertafel des Wasserschlossgeländes

20.00 Uhr

Tanz in den Frühling - Weinberggärten, Weinbergstraße 21, Zufahrt Silcherstr., Tel.: 0341/44 22 022

Freitag, 13.04.2007

20.00 Uhr

Öffentliche Probe zu Lenz-Große Bühne

Einblick in das deutsch-italienische Kooperationsprojekt mit Schauspielern aus Bologna und Leipzig

Theaterfabrik Sachsen, H.-Driesch-Str. 54 ; Tel. 0341/4424669

Eintritt frei

Dienstag, 17.04.2007

18.00 Uhr

Bürgersprechstunde des Stadtrates „Die Linke/PDS“ Rüdiger Ulrich

Stadtteilladen Leutzsch, G.-Schwarz-Str. 138, Tel. 0341/2462435

Freitag, 20.04.2007

20.00 Uhr

Lenz-Große Bühne
Einblick in das deutsch-italienische Kooperationsprojekt mit Schauspielern aus Bologna und Leipzig,

Öffentliche Repräsentation der schauspielerisch-musikalischen Zusammenarbeit

Theaterfabrik Sachsen, H.-Driesch-Str. 54 ; Tel. 0341/4424669

Eintritt 10,00 €/erm. 8,00 € Kartenvorverkauf im

Stadtteilladen Leutzsch, G.-Schwarz-Str.138

Samstag, 21.04.2007

15.00 Uhr

Fußballspiel Herren
TUS Leutzsch I - FSV Kitzscher

Sportplatz verlängerte Riet-schelstraße, Karte 2,50 €

20.00 Uhr

Avan-Lu-Große Bühne, Theaterfabrik Sachsen, Nach Fr. Wedekind in italienischer

Sprache, Ensemble „instabilivaganti“ aus Bologna, H.-Driesch-Str. 54, Tel. 0341/4424669; Eintritt 10 €/

erm. 8,00 € Vorverkauf im Stadtteilladen Leutzsch, G.-Schwarz-Str. 138

Sonntag, 22.04.2007

15.00 Uhr

Fußballspiel Herren
TUS Leutzsch II - Eintracht Schkeuditz, Sportplatz

verlängerte Rietschelstraße. Karte 1,50 €

20.00 Uhr

Avan-Lu-Große Bühne, Theaterfabrik Sachsen, Nach Fr. Wedekind in italienischer

Sprache, Ensemble „instabilivaganti“ aus Bologna, H.-Driesch-Str. 54, Tel. 0341/4424669; Eintritt 10 €/

erm. 8,00 € Vorverkauf im Stadtteilladen Leutzsch, G.-Schwarz-Str. 138

Freitag, 27.04.2007

9.30-12.00 Uhr

Erste Hilfe am Kleinkind-Arbeiter-Samariterbund, Herr Angermann, Stadtteilladen

Leutzsch, G.-Schwarz-Str. 138 Tel. 0341/2462435

Voranmeldungen vor Ort, Kosten pro Person 8,00 €



Veranstaltungen

&

Leutzsch-Infos

20.00 Uhr

Tieck „Die verkehrte Welt“, Probebühne, Theaterfabrik Sachsen, H.-Driesch-Str. 54; Tel. 0341/4424669, Eintritt 10/erm. 8 € Vorverkauf wieder im Stadtteilladen

Samstag, 28.04.&26.05.07

14.00-16.00 Uhr

Senioren-Kaffeenachmittag, Agentur f. Senioren- u. Behindertenhilfe, Rückmarsdorfer Str. 5, (Unkosten 5,00€)

20.00 Uhr

Tieck „Die verkehrte Welt“, Probebühne, Theaterfabrik Sachsen, H.-Driesch-Str. 54; Tel. 0341/4424669, Eintritt 10/erm. 8€ Vorverkauf wieder im Stadtteilladen

Sonntag, 29.04.2007

20.00 Uhr

Versuch einer kritischen Gottsched, Probebühne, Theaterfabrik Sachsen, H.-Driesch-Str. 54 ; Tel. 0341/4424669, Eintritt 10/erm. 8€ Vorverkauf wieder im Stadtteilladen

Mittwoch, 02.05.2007

19.30 Uhr

Konzert im Verwaltungsgericht, Rathenaustraße 40, Abendkasse: 7,50/erm 5,50€

Samstag, 05.05. 2007

9.00-17.00 Uhr

Workshop „Heldenhafte Ritter, gefährliche Drachen & mittelalterliche Burgen“ 6-12 Teilnehmer von 5-10 Jahre, Stadtteilladen L., G.-Schwarz-Str. 138 Tel.

0341/2462435, 35,00 € (Geschwister 25,00 €) inkl. Materialien,Getränke,Essen) Anzahlung (10€) bei Anmeldung

15.00 Uhr

Fußballspiel Herren TUS Leutzsch I - Chemie Böhlen, Sportplatz verlängerte Rietschelstraße, 2,50 €

Sonntag, 06.05.2007

15.00 Uhr

Fußballspiel Herren TUS Leutzsch II - Blau-Weiß Leipzig II, Sportplatz verlängerte Rietschelstraße, 1,50 €

Dienstag, 08.05.2007

16.00-18.00 Uhr

Bürgersprechstunde Stadtrat der SPD, Stadtteilladen Leutzsch, G.-Schwarz-Str. 138 Tel. 0341/2462435

Montag, 14.05.2007

17.00 Uhr

Chansons&Volksmusik mit Sonja Heinze auf dem Keyboard, Stadtteilladen L., G.-Schwarz-Str. 138 Tel. 0341/2462435, Voranmeldungen, Eintritt 6,00 €

Samstag, 19.05.2007

15.00 Uhr

Fußballspiel Herren TUS Leutzsch I - FSV Krostitz, Sportplatz verlängerte Rietschelstraße, 2,50 €

Sonntag, 20.05.2007

15.00 Uhr

Fußballspiel Herren TUS Leutzsch II - SG Lausen, Sportplatz verlängerte Rietschelstraße, 1,50 €

Beratung Arbeitslosengeld II

Di. 10-16 & Do. 10-18 Uhr
Stadtteilladen Leutzsch
Georg-Schwarz-Str. 138

Fahrbibliothek

Mittwochs  13-18 Uhr

Stadtteilpark Wasserschloss

KAOS-Spielmobil dienstags 15-18 Uhr

Stadtteilpark Wasserschloss
kreativ draußen spielen&toben

www.kaos-leipzig.de

Frauenclub Kleeblatt

Otto-Schmiedt-Str. 34

Tel.: 0174 4949319

Spielend Englisch für

Kids - Massage - Fitness

Aktuell:FOTOTERMINE

Tel.: 0172 3410892

Nutrition-Club Leutzsch

Privater Club für Ernährung,
Bewegung und Entspannung
W.-Zipperer-Straße 150;
Infos unter 0341 4426389

MEHR ZU VERANSTALTUNGEN SOWIE INFOS VON VEREINEN UND INITIATIVEN ERFAHREN SIE IM STADTTEILLADEN LEUTZSCH, G.-SCHWARZ-STRASSE 138

UND: Sie suchen einen Raum für Ihre Veranstaltung oder Familienfeier? - Wir vermieten unsere Räume!